

Erste Group kehrt in Q4 11 in die Gewinnzone zurück und reduziert Jahresverlust 2011 auf EUR 718,9 Mio; Erfüllung der EBA-Kapitalquote in Sicht

29.02.2012

Highlights

Der **Periodengewinn nach Steuern und Minderheiten** belief sich im vierten Quartal 2011 auf **EUR 254,1 Mio**. Mit diesem soliden Quartalsergebnis wurde der **Jahresverlust nach Steuern und Minderheiten** mit **EUR 718,9 Mio** begrenzt.

Die **Core Tier 1-Quote** (bezogen auf das Gesamtrisiko; Basel 2.5) lag zum 31. Dezember 2011 bei **9,4%** (Ende 2010: 9,2%; Basel 2). Bei Anwendung der **EBA-Berechnungsmethode** (European Banking Authority) lag die **Core Tier 1-Quote** per Ende 2011 bei **8,9%**. Die bis Ende Juni zu schließende Kapitallücke wurde von EUR 743 Mio auf EUR 166 Mio verringert.

Das **Eigenkapital** der Erste Group belief sich zum 31. Dezember 2011 auf **EUR 12,0 Mrd** (Ende 2010: EUR 13,1 Mrd), das **Core Tier 1-Kapital** auf **EUR 10,7 Mrd** (Ende 2010: EUR 11,0 Mrd). Durch verschiedene Maßnahmen, insbesondere die Reduktion des Nicht-Kerngeschäfts, gelang es, die gesamten **risikogewichteten Aktiva** im Vergleich zum Jahresende 2010 um 4,8% auf **EUR 114,0 Mrd** zu reduzieren.

Die **Bilanzsumme** stieg 2011 von EUR 205,8 Mrd um 2,1% auf **EUR 210,0 Mrd**. Das **Kredit-Einlagen-Verhältnis** lag per 31. Dezember 2011 bei **113,3%** (Ende 2010: 113,1%). Die Kundeneinlagen stiegen seit Jahresanfang um knapp 1,6% auf EUR 118,9 Mrd, das Kreditvolumen um 1,8% auf EUR 134,8 Mrd.

Der **Zinsüberschuss** verbesserte sich um 2,4% von EUR 5.439,2 Mio im Geschäftsjahr 2010 auf **EUR 5.569,0 Mio** im Geschäftsjahr 2011. Gleichzeitig ging der **Provisionsüberschuss** um 3,0% auf **EUR 1.787,2 Mio** zurück (2011: EUR 1.842,5 Mio). Das **Handelsergebnis** lag 2011 mit **EUR 122,3 Mio** um 62,0% unter jenem von 2010 (EUR 321,9 Mio), was im Wesentlichen auf Wertverluste in Höhe von EUR 182,6 Mio des in Q4 11 nahezu vollständig geschlossenen CDS-Portfolios des Internationalen Geschäfts zurückzuführen war.

Die **Betriebserträge** von **EUR 7.478,5 Mio** (2010: EUR 7.603,6 Mio) waren durch das Handelsergebnis belastet. Die **Verwaltungsaufwendungen** stiegen trotz höherer Inflationsraten nur um 0,9% von EUR 3.816,8 Mio auf **EUR 3.850,9 Mio**. Daraus resultierte ein niedrigeres **Betriebsergebnis** von **EUR 3.627,6 Mio** (2010: EUR 3.786,8 Mio). Die **Kosten-Ertrags-Relation** lag bei **51,5%** (2010: 50,2%).

Die **Risikokosten** stiegen 2011 um 12,2% auf **EUR 2.266,9 Mio** bzw. 168 Basispunkte des durchschnittlichen Kundenkreditbestands verglichen mit EUR 2.021,0 Mio bzw. 155 Basispunkten in 2010. Der Anstieg war großteils auf den zusätzlichen Vorsorgebedarf in Ungarn zurückzuführen, teilweise im Zusammenhang mit der politisch geschaffenen Möglichkeit, Fremdwährungskredite zu begünstigten Konditionen vorzeitig zurückzuführen. In anderen Kernländern (Österreich, Tschechien und Slowakei) verbesserte sich die Kreditqualität. Die **NPL-Quote**, gemessen an den Kundenkrediten, stieg per 31. Dezember 2011 auf **8,5%** (Ende 2010: 7,6%). Die **NPL-Deckungsquote** verbesserte sich auf **61,0%** (Ende 2010: 60,0%).

„Mit der Rückkehr in die Gewinnzone im vierten Quartal haben wir bewiesen, dass unser Geschäftsmodell – die Bank für Privat- und Firmenkunden im östlichen Teil der Europäischen Union zu sein – auch unter unverändert herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen funktioniert. In fast allen Ländern ist im Geschäftsjahr 2011 der Nettogewinn gestiegen. In Ungarn und Rumänien haben wir das Topmanagement verstärkt und Maßnahmen gesetzt, um die Rückkehr zur erfolgreichen Entwicklung einzuleiten“, erklärte Andreas Treichl, Vorstandsvorsitzender der Erste Group Bank AG, anlässlich der Präsentation der vorläufigen Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2011. „Wir haben Konsequenzen gezogen, unsere Geschäftstätigkeiten außerhalb der Kernbereiche der Bank noch rascher reduziert als in den letzten Jahren. Damit ist es uns

gelingen, die Kernkapitalquote zu verbessern“, so Treichl weiter. „Wir sind am besten Weg, die von der EBA geforderte Eigenkapitalquote von 9% per Ende Juni 2012 und darüber hinaus zu erfüllen. Zum Jahresende 2011 belief sich diese bereits auf 8,9%, die Kapitallücke wurde von EUR 743 Mio auf EUR 166 Mio verringert“, erklärte Treichl abschließend.

[Erste Group - Jahresergebnis 2011 \[pdf; 215.7 KB\]](#)



[Download \[jpg; 2.6 MB\]](#)



[Download \[jpg; 2.2 MB\]](#)



[Download \[jpg; 5.3 MB\]](#)